

Protokoll

über die **Sitzung des Sozialausschusses des Kreistages**

vom 22.11.2018

im Verwaltungsgebäude VI des Landkreises in Wittmund, Dohuser Weg 34,

Raum Harlingerland

Anwesend:

Vorsitzender

Ihnen, Enno

Mitglieder

Buss, Heinz

Vertretung für Herrn Erwin Freimuth

Dirks, Gerhard

Vertretung für Frau Birgit Becker

Gierszewski, Olaf

Hoffmann, Wolfgang

Kirchhoff, Holger

Vertretung für Herrn Bernd Mayer

Lohfeld, Hans-Hermann

Rahmann, Hermann

Rible, Anja

Siebelts, Siebo

Stehle, Doris

Mitglied mit beratender Stimme

Kube, Rita

Sachverständige(r)

Kirchhoff, Hans-Günther

Weigelt, Hans-Jürgen

von der Verwaltung

Heymann, Holger

Cassens, Uwe

Börgmann, Marco

Elster, Peter

Garlichs, Hermann

Garlichs, Karin

Hinrichs, Uwe

bis TOP 6

Klesse, Andreas

Klöker, Ralf

Pfister, Nadja

bis TOP 6

Protokollführung

Janssen, Thea

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Sozialausschusses um 17.00 Uhr und begrüßt den Landrat, die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Kreisverwaltung, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Gäste.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung vom 23.05.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 23.05.2018 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt

TOP 5 Einwohnerfragestunde

./.

TOP 6 Integrationskonzept für den Landkreis Wittmund; Bericht über den aktuellen Sachstand Vorlage: 0121/2018

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Frau Schnober, vom beauftragten Unternehmen IMAP GmbH, Düsseldorf, erläutert anhand der anliegenden Präsentation das Zustandekommen und die wesentlichen Inhalte des Integrationskonzepts.

Der Vortrag wird dankend zur Kenntnis genommen.

Kreistagsabgeordneter Buss teilt mit, dass die Gruppe RotGrünPlus das Konzept unterstützt. Seines Erachtens ist wichtig, dass es für die Betroffenen einen festen Ansprechpartner gibt. Kreistagsabgeordneter Dirks teilt für die CDU/FDP-Gruppe mit, dass auch dort das Integrationskonzept positiv gesehen wird. Er dankt allen ehrenamtlichen Akteuren für die große Unterstützung bei der Erstellung des Konzepts. Eine mobile Beratung ist seines Erachtens sehr wichtig.

Die aktuelle Asylbewerber-Ausländerstatistik für den Landkreis Wittmund ist dem Protokoll beigelegt.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Es wird eine zentrale Anlauf- bzw. Integrationsstelle mit Ansprechpartner für alle Migrantengruppen (z.B. Einzelfallhilfe, Vermittlung an Fachberatungsstellen, evtl. mobile Beratung) eingerichtet. Daneben ist eine Sprachkoordinierungsstelle, die Aufgaben in den Bereichen Bildungsberatung, Netzwerkarbeit, Bedarfsermittlung sowie Erfassung und Ausbau von Informationsmaterialien im Sprachbereich übernimmt, einzurichten.

Es ist eine Vollzeitstelle für beide Aufgabenbereiche einzuplanen und entsprechend im Stellenplan 2019 auszuweisen.

Zur Finanzierung der darüber hinaus vorgeschlagenen Maßnahmen und Projekte wird das Budget der Koordinierungsstelle zunächst in 2019 auf 20.000 € aufgestockt. Je nach Entwicklung der Maßnahmen und Projekte ist der finanzielle Rahmen in den Folgejahren anzupassen

**TOP 7 Antrag der Gruppe Rot-Grün-Plus auf Einrichtung einer Gesundheitsregion im Landkreis Wittmund
Vorlage: 0140/2018**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Kreistagsabgeordneter Buss erläutert den Antrag der Gruppe RotGrünPlus.

Kreistagsabgeordneter Dirks stellt die Frage, welche Veränderungen sich seit 2014 in dem Bereich ergeben hätten. Seinerzeit hatten sich die Gremien gegen eine Gesundheitsregion ausgesprochen. Der Landrat erklärt, dass sich in den letzten Jahren der Ärztemangel verschärft habe, junge Ärzte lassen sich nur selten im Kreisgebiet nieder, die Altersstruktur der Ärzte im Kreisgebiet spricht für sich. Der Konkurrenzkampf um die wenigen Ärzte ist größer geworden. Eine koordinierte Werbung für den Standort Landkreis Wittmund und ein fester Ansprechpartner vor Ort sind unumgänglich.

Kreistagsabgeordneter Dirks hinterfragt einen Anschluss an die bestehende Gesundheitsregion Jade-Weser. Kreistagsabgeordnete Stehle gibt zu Bedenken, dass diese Gesundheitsregion bereits seit mehreren Jahren besteht. Der Landkreis Wittmund wäre vermutlich nur „das fünfte Rad am Wagen“. Es müssten viele Kompromisse eingegangen werden und ob die Wünsche des Landkreises Wittmund Gehör finden würden, ist fraglich. Außerdem lassen die personellen Ressourcen dort derzeit keine Erweiterung zu.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

1. Der Landkreis Wittmund richtet eine „Gesundheitsregion Landkreis Wittmund“ ein mit dem Ziel der Vernetzung der vorhandenen Gesundheitseinrichtungen im Rahmen eines Gesundheitsmanagements zur Gewährleistung der präventiven, medizinischen und pflegerischen Versorgung der Bevölkerung und als Beitrag zur Stärkung der Gesundheitswirtschaft in der Region
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Zuwendungen gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Gesundheitsregionen in Niedersachsen (Richtlinie Gesundheitsregionen) zu beantragen.
3. Für den Aufbau der „Gesundheitsregion Landkreis Wittmund“ sind erforderliche Eigenmittel für Sachaufwendungen und Personalaufwendungen für eine 0,5-Stelle zur Verfügung zu stellen.
4. Im Sozialausschuss soll regelmäßig über die Arbeit der Gesundheitsregion berichtet werden.

TOP 8 Bürgerhaushalt; Förderung der Landarztversorgung
Vorlage: 0123/2018

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage. Er begrüßt Herrn Niehuisen besonders, der den Antrag im Rahmen des Bürgerhaushaltes gestellt hat.

Erster Kreisrat Cassens erläutert den Antrag nochmals. Er stellt heraus, welche Aktivitäten der Landkreis bisher zum Thema Ärzteversorgung unternommen hat.

Kreistagsabgeordnete Stehle ist der Ansicht, dass eine so frühe Entscheidung für einen Medizinstudenten nicht zumutbar ist und eine durchgehende Förderung sehr teuer wird. Kreistagsabgeordneter Dirks meint, dass die jetzt beschlossene Gesundheitsregion das Thema Ärztemangel in den Fokus nehmen wird und den Vorschlag dann auch ggfls. nochmals aufgreift.

Kreistagsabgeordneter Buss dankt Herrn Niehuisen ausdrücklich für den eingebrachten Vorschlag und seine Beteiligung am Bürgerhaushalt.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Von der Vergabe von Stipendien für Medizinstudenten wird zunächst abgesehen. Die Angelegenheit soll in Zusammenhang mit der Einrichtung einer Gesundheitsregion im Rahmen eines Gesamtkonzeptes wieder aufgegriffen werden.

TOP 9 Rückblick des Jobcenters Wittmund auf das Jahr 2017
Vorlage: 0120/2018

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Herr Garlichs geht kurz auf die wesentlichen Punkte des vorliegenden Eingliederungsberichtes für das Jahr 2017 ein.

Bei einem anhaltend guten Arbeitsmarkt und einer intensiven Vermittlungsarbeit haben sich die maßgeblichen Zahlen weiter positiv entwickelt. So ist auch die SGB II-Quote weiter gesunken auf jetzt 8,0 %. Im Dezember 2017 waren 404 Leistungsberechtigte aus den 8 wichtigsten Asylherkunftsländern im Bezug. Die Bildung spezieller Teams für die Betreuung, Beratung und Vermittlung der Asylberechtigten sowohl in der Arbeitsvermittlung als auch in der Leistungsabteilung werden sehr positiv wahrgenommen.

Der Bericht wird dankend zur Kenntnis genommen.

TOP 10 Rückblick des Jobcenters Wittmund auf das laufende Jahr 2018; Mittelbewirtschaftung Jobcenter für 2019
Vorlage: 0126/2018

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Herr Garlichs verweist auf die zum vorhergehenden Tagesordnungspunkt grds. gemachten Aussagen zur Entwicklung der Zahlen und stellt die Maßnahmen des laufenden Jahres 2018 und die geplanten Maßnahmen für das Jahr 2019 vor.

Die Haushaltssituation wird sich in 2019 entspannen, es werden mehr Mittel zur Verfügung stehen. Kurz vor Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens stehen Änderungen im SGB II, die gerade für Langzeitarbeitslose neue Perspektiven eröffnen.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der vorgelegten Maßnahmeplanung für 2019 wird grundsätzlich zugestimmt. Die Verwaltung wird ermächtigt, bei Bedarf Mittel aus dem Eingliederungstitel in den Verwaltungsetat umzuschichten und die Maßnahmeplanung umzusetzen.

**TOP 11 Zukunftsbild der kommunalen Jobcenter in Niedersachsen
Vorlage: 0119/2018**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Herr Garlichs erläutert den Werdegang des Jobcenters und das Zustandekommen des jetzt vorliegenden Zukunftsbildes der kommunalen Jobcenter in Niedersachsen.

Die Ausführungen werden dankend zur Kenntnis genommen.

**TOP 12 Erhöhung der Landesquote gem. § 14 Nds. AG SGB XII/Neuordnung der
Sozialhilfe
Vorlage: 0089/2018**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Herr Börgmann erläutert das Zustandekommen der Quotenerhöhung und den aktuellen Stand zur Neuordnung der Sozialhilfe in Niedersachsen.

Die Ausführungen werden dankend zur Kenntnis genommen.

**TOP 13 Antrag des Ambulanten Hospizdienstes für den Landkreis Wittmund e. V.
auf Erhöhung des jährlichen Kreiszuschusses
Vorlage: 0127/2018**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Herr Börgmann erläutert die Ergebnisse der, seit der letzten Sozialausschusssitzung im Mai, mit dem ambulanten Hospizdienst geführten Gespräche.

Die Ausführungen werden dankend zur Kenntnis genommen.

TOP 14 Verschiedenes

./.

TOP 15 Einwohnerfragestunde

./.

TOP 16 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.15 Uhr.

Enno Ihnen	Holger Heymann	Thea Janssen
Vorsitzende(r)	Landrat	Protokollführer(in)